

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 22.07.16

und Antwort des Senats

Betr.: Hamburger Ausgaben für Wissenschaft und Forschung: Wollen die Koalitionspartner die Hamburger Hochschullandschaft weiter stärken? (II)

In der Schriftlichen Kleinen Anfrage Drs. 21/3891 wurden neben den Gesamt-, den Sach- und Fachausgaben, den Investitionsausgaben auch die Personalausgaben der Hamburger Hochschulen abgefragt. Allerdings lieferten die Anlage 3 sowie die Antworten auf Fragen 3. a) – e) nur teilweise ausreichende Erkenntnisse über die Entwicklung der Personalausgaben beziehungsweise der Personalkosten der sechs Hamburger Hochschulen und des UKE, so etwa, wenn in der Anlage 1 bei den einzelnen Hochschulen bei den Personalkosten keinerlei Werte eingetragen wurden, weshalb eine erneute Nachfrage nötig wird. Ich bitte darum, die Fragen ohne Verweis auf andere Drucksachen zu beantworten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Angaben der staatlichen Hamburger Hochschulen, des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und der Staats- und Universitätsbibliothek Carl-von-Ossietzky (SUB) wie folgt:

- 1. Wie viele Personen waren an allen staatlichen Hamburger Hochschulen, am UKE und der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016 beschäftigt; und wie vielen Vollzeitäquivalenten entsprach dies? Bitte differenziert nach Jahren sowie nach Hochschulen, UKE und SUB auflisten.*

Siehe Anlage 1.

- 2. Wie hoch waren die Beschäftigungsentgelte und Beamtenbezüge aller staatlichen Hamburger Hochschulen, des UKE und der Staats- und Universitätsbibliothek in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016, jeweils zum 30.06. und zum 31.12. jedes Jahres? Bitte differenziert nach Jahren sowie nach Entgelten und Bezügen auflisten.*

Siehe Anlage 2.

- 3. Wie hoch waren die Tarifsteigerungen im Bereich der Beschäftigungsentgelte und der Beamtenbezüge der einzelnen staatlichen Hamburger Hochschulen, des UKE und der Staats- und Universitätsbibliothek in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016? Und wann genau traten diese in Kraft? Bitte differenziert nach Jahren und in absoluten Zahlen auflisten.*

Tarifsteigerungen im Bereich der Beschäftigungsentgelte:

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Hochschulen und SUB	01.01.2013; +2,65%	01.01.2014; +2,95%	01.03.2015; +2,1%	01.03.2016; +2,3%
UKE	TV Ärzte: 1.1.2013 +1,25% TV-KAH: 1.1.2013 + 1,40% 1.8.2013 + 1,40%	TV Ärzte: 1.1.2014 +2,20 % TV KAH: 1.4.2014 + 3,00 %	TV Ärzte: 1.1.2015 +2,00% TV KAH: 1.5.2015 +2,40%	TV Ärzte: 1.1.2016 +2,00% TV KAH: 1.6.2016 +2,40%

Tarifsteigerungen im Bereich der Beamtenbezüge*:

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Hochschulen, SUB und UKE	01.01.2013; +2,45%	01.01.2014; +2,75%	01.03.2015; +1,9%	01.03.2016; +2,1%

* nach Abschlag für Versorgung

- a. *Welcher Anteil der höheren Personalkosten ging zudem auf die höhere Eingruppierung von Angestellten und Beamten zurück?*
- b. *Welcher Anteil der höheren Personalkosten ging zudem auf die Einstellung neuer Angestellter und Beamter zurück?*

Die Höhe der Personalkosten wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die zum großen Teil auch unterjährig wirksam werden. Neben vorübergehenden Vakanzen bei Nach- und Wiederbesetzungen gibt es zum Beispiel Höhergruppierungen, Anpassungen von tariflichen Erfahrungsstufen, veränderte Dienstaltersstufen, Gewährung von Leistungsbezügen, unterjährige Schwankungen beim Beschäftigungsumfang insbesondere bei nebenberuflichen Professoren, Änderungen in Bezug auf den Familienstand. Darüber hinaus erfolgen Personalwechsel aufgrund der im Rahmen der Stellenpläne möglichen Personalsteuerung der Hochschulen, der SUB und des UKE bedarfsgerecht und auch nicht immer wertgleich. Für die Beantwortung der Fragen 3. a. und 3. b. hätten über 10.000 Personalakten entsprechend ausgewertet werden müssen. Dies war in der für die Schriftliche Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

4. *Welcher Anteil der Tarifsteigerungen der einzelnen staatlichen Hamburger Hochschulen, des UKE und der Staats- und Universitätsbibliothek in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016 wurden in welcher Höhe ausgeglichen? Bitte differenziert nach Jahren und in absoluten Zahlen auflisten.*

Mit den Hochschulvereinbarungen wird eine verlässliche Grundfinanzierung für die Hochschulen bis zum Jahr 2020 gewährleistet. Durch die Vereinbarungen wurde eine längerfristige Planungssicherheit für die Hamburger Hochschulen für diesen Zeitraum erreicht. Bundesweit stellten diese Vereinbarungen auch in ihrer Langfristigkeit ein Novum dar.

Die Hochschulen können ihre Personalentwicklung im Rahmen ihres Globalbudgets und der Stellenpläne selbst gestalten. Der Senat hat in Umsetzung der Koalitionsvereinbarung beschlossen, den Hochschulen über die aus dem Zusammenspiel der staatlichen Grundfinanzierung und zusätzlichen Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 zur Verfügung stehenden Mitteln hinaus in der laufenden Legislaturperiode zusätzliche Mittel in Höhe von 40 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen (siehe Drs. 21/4847). Dies geschieht zum einen durch definierten Budgetaufwuchs bei Hochschulen und hochschulnahen Einrichtungen und zum anderen durch Entlastung der Globalbudgets der Hochschulen durch gezielte Förderung der Spitzenforschung.

Beschäftigte Personen (B) sowie Vollzeitäquivalente (VZÄ) an staatlichen Hamburger Hochschulen, am UKE und an der SUB:

Hinweis: Angabe für die Jahre 2013-2015 in IST-Werten, für das laufende Jahr 2016 in Planwerten

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Universität Hamburg	Beschäftigte (B): 3.841 Vollzeitäquivalente (VZÄ): 3.248,32	B: 3.886 VZÄ: 3.257,68	B: 3.900 VZÄ: 3.267,13	B: n.v.* VZÄ: 3.773
Technische Universität Hamburg-Harburg	B: 1.053 VZÄ: 927	B: 1.087 VZÄ: 971,48	B: 1.061 VZÄ: 941,90	B: 1.098 VZÄ: 980,34
HafenCity Universität	B: 255 VZÄ: 173,45	B: 245 VZÄ: 188,35	B: 223 VZÄ: 187,54	B: 208 VZÄ: 179,65
Hochschule für Ange- wandte Wissenschaften Hamburg	B: 1.076 VZÄ: 963,18	B: 1.120 VZÄ: 966,84	B: 1.135 VZÄ: 990,60	B: 1.152 VZÄ: 992,28
Hochschule für bildende Künste	B: 96 VZÄ: 86,95	B: 95 VZÄ: 87,81	B: 97 VZÄ: 87,75	B: 96 VZÄ: 86
Hochschule für Musik und Theater	B: 239 VZÄ: 156,98	B: 236 VZÄ: 157,11	B: 231 VZÄ: 156,32	B: 234 VZÄ: 155,48
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	B: 5.655 VZÄ: 4888,40	B: 5.791 VZÄ: 4.965,80	B: 5.978 VZÄ: 5.081,90	B: 6.106 VZÄ: 5.198,90
Staats- und Universitäts- bibliothek	B: 204 VZÄ: 179,96	B: 204 VZÄ: 182,89	B: 204 VZÄ: 184,07	B: 198 VZÄ: 176,74

* An der Universität Hamburg erfolgt die Personalplanung unterjährig ausschließlich in VZÄ.

Anlage 2

In der nachfolgenden Tabelle werden Personalaufwendungen dargestellt, die aus den in den Hochschulvereinbarungen festgelegten Zuführungen der FHH gedeckt werden. Solche Personalaufwendungen, die aus Drittmitteln finanziert werden, wurden nicht berücksichtigt. Es kommt zu Abweichungen von den Wirtschaftsplänen der Hochschulen, da die in den Wirtschaftsplänen der Hochschule ausgewiesenen Personalaufwendungen auch Drittmittel enthalten.

Beschäftigungsentgelte (alle Angaben in Tsd. EUR):

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Universität Hamburg	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	66.844	70.574	72.258	74.749
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	138.566	139.272	139.800	
Technische Universität Hamburg-Harburg	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	22.305	23.830	23.943	24.899
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	46.949	50.455	50.246	
HafenCity Universität	30.6.:	30.06.:	30.06.:	30.06.:
	4.292	4.430	4.393	4.143
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	9.350	8.928	9.806	
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	30.06.:	30.06.:	30.06.:	30.06.:
	13.169	13.760	14.530	16.187
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	28.000	29.319	31.073	
Hochschule für bildende Künste	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	1.355	1.330	1.367	1.411
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	2.847	2.653	2.720	
Hochschule für Musik und Theater	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	3.027	2.805	3.234	3.425
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	6.490	6.524	6.913	
Universitätsklinikum Eppendorf	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	145.615	155.539	162.687	170.891
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	305.344	325.327	340.068	
Staats- und Universi- tätsbibliothek	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	3.374	3.359.	3.422.	3.678
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	7.093	7.070	7.196	

Beamtenbezüge (alle Angaben in Tsd. EUR):

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Universität Hamburg	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	30.182	31.453	31.210	30.333
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	60.985	60.484	61.200	
Technische Universität Hamburg-Harburg	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	7.273	7.410	7.512	7.551
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	14.526	14.803	15.067	
HafenCity Universität	30.6.:	30.6.:	30.6.:	30.6.:
	2.460	2.453	2.433	2.450
	31.12.:	31.12.:	31.12.:	
	5.017	4.990	5.011	

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	30.06.: 17.774 31.12.: 36.716	30.06.: 19.170 31.12.: 38.845	30.06.: 19.478 31.12.: 39.987	30.06.: 20.073
Hochschule für bildende Künste	30.6.: 1.015 31.12.: 2.323	30.6.: 1.038 31.12.: 2.408	30.6.: 1.200 31.12.: 2.458	30.6.: 1.176
Hochschule für Musik und Theater	30.6.: 2.553 31.12.: 6.253	30.6.: 2.741 31.12.: 5.763	30.6.: 2.764 31.12.: 5.412	30.6.: 2.699
Universitätsklinikum Eppendorf	30.6.: 4.933 31.12.: 9.610	30.6.: 4.653 31.12.: 9.313	30.6.: 4.596 31.12.: 9.064	30.6.: 4.327
Staats- und Universi- tätsbibliothek	30.6.: 1.578 31.12.: 3.166	30.6.: 1.612 31.12.: 3.232	30.6.: 1.693 31.12.: 3.395	30.6.: 1.662